



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR)

ORGANISATION

Prof. Dr. Christiane Tietz
Dr. Michael Pfenninger

VERANSTALTER

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR)
Theologische Fakultät
www.hermes.uzh.ch

VERANSTALTUNGSORT

Universität Zürich
Theologische Fakultät
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
2. Stock, Raum 200
(Tram 4/15 bis Helmhaus)

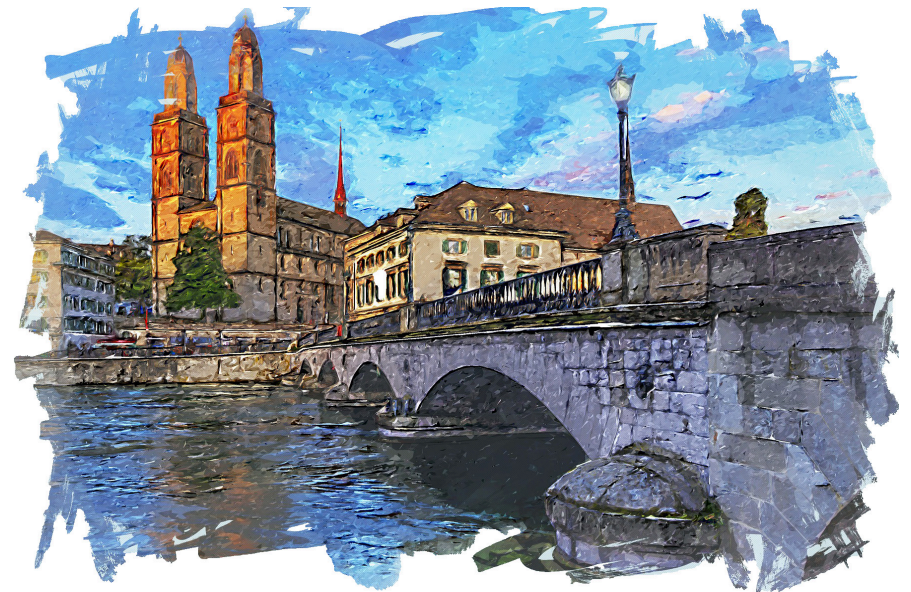
Die Tagung ist allen Interessierten kostenlos zugänglich.

Wir bitten um Ihre Anmeldungen bis zum 1. September 2023
per E-Mail an Susanne Schenker: hermes@theol.uzh.ch

Bild: Brigitte Werner auf Pixabay

Am Ende der christlichen Welt

Zur Tragfähigkeit von Karl Barths Reaktion auf die Säkularisierung



8.–9. September 2023
Theologische Fakultät, Zürich

ZUM TAGUNGSTHEMA

Karl Barths Theologie reagiert auf die Säkularisierung mit der Entwicklung eines christologisch-inklusive Blicks auf die Welt. Sie geht davon aus, dass Christus auch in der säkularen Welt, auch in einem nicht im christlichen Glauben geführten Leben präsent ist. Sie rechnet mit ›wahren Worten Christi‹ auch im profanen Bereich. Und sie konzipiert die Kirche radikal – und zu ihrer Entstehungszeit kontrafaktisch – als Minderheit, die mit dem Zeugnis des Heils in ihr nichtchristliches Umfeld gesandt ist. In alledem vollzieht Barths Denken programmatisch den Abschied vom alten *corpus christianum*, von der Existenz einer (im westeuropäischen Umfeld) grossmehrheitlich christlichen Welt.

Die geplante Tagung fragt nach der Tragfähigkeit eines solchen christologisch-inklusive Denkansatzes angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen durch die Säkularisierung. Was bedeutet es ekklesiologisch und welttheologisch, wenn die Kirche die Gegenwart Gottes stets auch ausserhalb der Kirche annimmt? Ist diese Annahme für eine situationsadäquate Verhältnisbestimmung von ›Kirche‹ und ›Welt‹ – wenn denn überhaupt noch dichotomisch von diesen Grössen gesprochen werden sollte – weiterführend oder eher hinderlich? Ist heute der die nichtchristliche Gesellschaft christologisch vereinnahmende Inklusivismus des Barthschen Denkens noch akzeptabel? Und: Was bedeutet ein an Barth geschulter Umgang mit dem Säkularisierungsproblem für die Praxis des Pfarramts?

Ziel der Tagung ist es, akademische und kirchliche Stimmen in ein theologisches Gespräch zu bringen und so einerseits einen Beitrag zur aktuellen Barth-Forschung zu leisten – und andererseits konkrete Herausforderungen für die Kirche heute neu zu durchdenken.

REFERIERENDE

Propst Oliver Albrecht: Propst für die Propstei Rhein-Main

Prof. Dr. Christina Aus der Au: Kirchenratspräsidentin der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau

Prof. Dr. Reinhold Bernhardt: Professor für Systematische Theologie / Dogmatik an der Universität Basel

Prof. Dr. Ralph Kunz: Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich

Dr. Michael Pfenninger: Assistent am Lehrstuhl für Systematische Theologie an der Universität Zürich

Prof. Dr. Christiane Tietz: Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 8. September 2023

- 14.30-14.45 Christiane Tietz (Zürich)
Begrüssung und Einführung in das Tagungsthema
- 14.45-16.15 Michael Pfenninger (Zürich)
„So absolut gottlos, wie sie es wohl sein möchte, kann ... die Welt gar nicht sein“.
Karl Barths Theologie im Kontext der Säkularisierung
- 16.15-16.45 Kaffeepause
- 16.45-18.15 Ralph Kunz (Zürich)
„Ist Christus in uns, dann ist die Gesellschaft jedenfalls nicht gottverlassen“.
Wie geht christozentrische Kommunikation des Evangeliums im säkularen Zeitalter?

Samstag, 9. September 2023

- 9.00-10.30 Reinhold Bernhardt (Basel)
Christologische Vereinnahmung der Religionen?
Karl Barths theologische Deutung des Religionspluralismus
- 10.30-11.00 Kaffeepause
- 11.00-12.30 Oliver Albrecht (Wiesbaden)
„Simplify your Pfarramt“.
Warum Pfarrer:innen nicht die Welt retten müssen
- 12.30-14.00 Mittagspause
- 14.00-15.30 Christina Aus der Au (Frauenfeld)
„Es bleibt bei dieser doppelten Sicht“.
Hilft Barths Ekklesiologie einer schrumpfenden Volkskirche?
- 15.30-16.00 Schlussdiskussion